

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

am Dienstag, **27.05.2008**, 16:30 Uhr,
im NaNu (im WUDDI), Idenbrockplatz 8, 48159 Münster

Anwesend waren:

von der SPD-Fraktion

Maria Anna Hakenes,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Thomas Burhans,

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz,

von der Bezirksvertretung Münster-Nord

Manfred Kehr, Christian Moll, Detlef Wolff,

aus den Handlungsfeldern

Thomas Hauff, Thilo Heise, Andrea Kalk, Thomas Kollmann, Bettina Krämer, Gabriele Regeniter, Dieter Schmitz, Heike Siemann,

von der Gebietsmoderation

Adelgund Schmitz, Hans-Joachim Temme, Hans Tillack,

für die Schriftführung

Frank Treutler,

Gäste

Spyridon-Paul Marinos, Achim Specht, Barbara Wagstaff,

Es fehlten:

Birte Herholz (abgemeldet), Ute Kuchenbecker (abgemeldet), Sandra Marschall (abgemeldet), Josef Messing (abgemeldet), Fatma Özdemir (abgemeldet), Frank-Detlev Philipp (abgemeldet),

Maria-Luise Schwering (abgemeldet), Bärbel Stockmann (abgemeldet), Dr. Georgios Tsakalidis (abgemeldet), Hartmut Viehoff (abgemeldet), Waldemar Wieczorek (abgemeldet),

nichtöffentlicher Sitzungsteil Keiner

Tagesordnung:

1. Bestätigung neuer Mitglieder
2. Prozessbegleitende Evaluation; aktueller Stand
3. Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide; Jahresbericht 2007/2008
Vorlage V/0347/2008
4. Informationen der Gebietsmoderation
5. Informationen aus den Handlungsfeldern
6. Ergänzende Entscheidungen zur Vergabe von Projektmitteln im Jahr 2008
7. Verschiedenes

Der Vorsitzende des Beirats „Soziale Stadt – Kinderhaus-Brüningheide“, Herr Moll, eröffnete um 16:32 Uhr die Sitzung und begrüßte die anwesenden Beiratsmitglieder; er schlug vor, unmittelbar nach der Bestätigung eines neuen Mitglieds einige Mitteilungen der Programmkoordination vorzusehen. Die Mitglieder widersprachen dem Vorschlag nicht.

Punkt 1 der Tagesordnung

Bestätigung neuer Mitglieder, Mitteilungen

Der Beirat bestätigte einvernehmlich Frau Heike Siemann als neues Mitglied, nachdem die Handlungsfeldkonferenz „Wohnen“ sie zuvor nominiert hatte.

Herr Treutler berichtete:

- Für die Erschließung des Handlungsfelds 2 (öffentlicher Raum) hat am 14. April 2008 ein erstes Sondierungsgespräch mit Interessierten stattgefunden, in dessen Rahmen insbesondere Umsetzungsperspektiven des (Schlüssel-)Projekts 2.02 (Spiel- und Freizeitzone) erörtert wurden; weitere Hinweise könne Herr Specht unter TOP 5 geben.
- Im Zusammenhang mit dem noch nicht erschlossenen Handlungsfeld 3 (lokale Ökonomie) hat die Programmkoordination Kontakt zum Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH (ILS, Frau Dr. Sabine Weck) aufgenommen. Herr Dr. Hauff und Herr Treutler werden sich mit Frau Dr. Weck voraussichtlich im Juli grundständig über die Adaptionsmöglichkeiten des Handlungsfelds im Programmgebiet Brüningheide austauschen, um wenig später konkrete Ansätze mit weiteren Personen zu besprechen, die bereits Interesse signalisiert haben.
- Die Beiratsmitglieder werden künftig, und das bereits in diesem Jahr, auch zwischen den Sitzungen über den Umsetzungsstand des Projekts auf dem Laufenden gehalten.

- Das im Rahmen ihres Projektstudiums von Studierenden der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung vorbereitete und am 12. Dezember 2007 durchgeführte Stadtteilstadt erfreute sich sehr guter Resonanz; unter den mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren die, die keine formale Funktion haben oder sich bereits heute nicht nur punktuell im Stadtteil engagieren, deutlich in der Mehrheit. Die Studierenden haben etliche Anregungen und Kritikpunkte mit Blick auf die Lebenssituation im Wohngebiet gesammelt und dokumentiert; eine zusammenfassende Übersicht der Äußerungen wurde eine Zeit lang in den Infokästen gezeigt. Die genannten Punkte gehören mittlerweile zu den Arbeitsgrundlagen der Gebietsmoderation. Interessierte können die Dokumentation auf Nachfrage als CD-ROM bekommen.

Punkt 2 der Tagesordnung

Prozessbegleitende Evaluation; aktueller Stand

Mit Hinweis auf die ausführliche Darstellung im Jahresbericht 2007/2008 (S. 44-48) verdeutlichte Herr Dr. Hauff zunächst, dass Selbstevaluation zwar auch im „Pflichtenheft“ des Landes steht, es aber im Interesse aller Projektbeteiligten liegen muss, ihre eigene Tätigkeit systematisch zu bewerten, um kontinuierliche Hinweise auf Erfolge und Verbesserungsnotwendigkeiten zu erhalten. Nach seiner Einschätzung besteht in Münster eine große Aufgeschlossenheit und Mitwirkungsbereitschaft, die die Grundlage für das erfolgreiche Arbeiten in den Jahren 2007/2008 bildet.

Herr Dr. Hauff erläuterte daraufhin den Arbeitsstand in den beiden Bausteinen der Selbstevaluation. Im Rahmen der „Zielentwicklung und Beobachtung der Zielerreichung“ wurde frühzeitig ein Evaluationsdesign entwickelt und auf dieser Grundlage ein Auftrag an Univation – Institut für Evaluation zur Unterstützung der Ziel- und Indikatorenentwicklung vergeben. In zwei Workshops wurden mit allen Projektbeteiligten unter Einbeziehung des Beirats Soziale Stadt ein handlungsorientiertes Zielsystem entwickelt, Indikatoren abgestimmt und Erhebungsverfahren diskutiert. Herr Dr. Hauff verwies auf die entsprechenden Übersichten zu den Handlungsfeldern, die dem Protokoll beigelegt werden sollen. Das Zielsystem lag dem Beirat als Tischvorlage vor (DIN A 3 - Kopie).

Es hat sich gezeigt, dass die systematische Zielentwicklung für alle Beteiligten ein arbeitsintensiver Lernprozess ist, der aber durch die notwendigen Diskussionen die Möglichkeiten zur Zielorientierung erhöht und die Vernetzung der Projekte verbessert.

Die Projektbeteiligten erproben zurzeit die Indikatoren und die Erhebungsbögen, die die Grundlage für den Jahresbericht 2008 bilden. Als Auftakt hierzu soll Ende November/Anfang Dezember 2008 ein „Workshop „Stand und Weiterentwicklung der prozessbegleitenden Evaluation“ durchgeführt werden. Das Ergänzungsangebot von Univation weist hierfür einen Kostenbetrag in Höhe von 3.391,50 € (inkl. Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation) aus.

Zum Baustein „Kontextindikatoren zur Stadtteilentwicklung“ führte Herr Dr. Hauff aus, dass hiermit weder die Erfolge der Projekte gemessen werden sollen noch können. Vielmehr geht es darum, die sozioökonomischen Rahmenbedingungen zu verdeutlichen, unter denen die Projekte der Sozialen Stadt durchgeführt werden. Beispielsweise macht die Analyse der Zu- und Fortzüge deutlich, dass in Kinderhaus-Brüningheide in den letzten Jahren ein intensiver Bevölkerungsaustausch stattgefunden hat (2006: Fortzüge: ca. 24 % der Quartiersbevölkerung; Zuzüge: ca. 20 % der Bevölkerung). Hieraus resultiert, dass bei den Projekten erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen, Kontakte zu den Bewohnerinnen und Bewohner aufzubauen und eine Mitwirkungsbereitschaft herzustellen.

Seitens des Landes NRW lag bisher eine Liste mit 50 möglichen Indikatoren vor, die am 16.05.2008 noch einmal aktualisiert und verkleinert wurde. Aufgabe muss es sein, zu aussagekräftigen Daten zu kommen, die kleinräumig, d.h. für Kinderhaus-Brüningheide verfügbar sind. In jedem Fall sollen Datenfriedhöfe vermieden werden. Herr Dr. Hauff verwies auf die Prüfung der Datenlage und stellte eine Präsentation in der nächsten Beiratssitzung in Aussicht. Auf Nachfrage verdeutlichte er, dass er in der Präsentation – je nach Verfügbarkeit und Tragfähigkeit der Daten – auch die Frage der Umzüge im Stadtteil aufgreifen wird.

Im Ausblick verwies er auf die Bedeutung der Bewohnerinnen- und Bewohnermeinung. Es werden zurzeit die Möglichkeiten einer Umfrage geprüft. Hierzu wird in der nächsten Beiratssitzung berichtet.

Zum Abschluss seiner Ausführungen bedankte sich Herr Dr. Hauff bei allen Projektbeteiligten für die Mitwirkung an der Selbstevaluation. Trotz des hiermit verbundenen Arbeitsaufwands überwiegen die Vorteile (v. a. zeitnahe Informationen für die Projektakteure, kontinuierliche Optimierung der Projekte, Intensivierung des Dialogs, Schaffung von Grundlagen zur Darstellung der Erfolge). Daher sei es vorrangig im eigenen Interesse, die Selbstevaluation mit entsprechendem Engagement fortzuführen, selbstverständlich würden hiermit auch Vorgaben des Fördermittelgebers erfüllt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide; Jahresbericht 2007/2008 Vorlage V/0347/2008

Herr Treutler skizzierte den zeitlichen und funktionalen Rahmen des Berichts und dankte allen, die an der Vorbereitung mitgearbeitet haben. Mit Blick auf das noch unerschlossene Handlungsfeld 3 (Lokale Ökonomie) berichtete er, dass die Programmkoordination zunächst ein Grundlagengespräch mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH (Dortmund) in den Sommerferien verabreden wird; unmittelbar danach werden mit denen, die bereits Interesse an einer Mitarbeit in dem Handlungsfeld angedeutet haben, und ggf. mit weiteren Interessierten Vorbereitungen zur Organisation des Felds sowie zur Konkretisierung der vorliegenden und / oder alternativer Projekte getroffen. Ende 2008 sollen die Arbeitsvoraussetzungen für das Handlungsfeld so weit vorbereitet sein, dass ab 2009 Aktivitäten stattfinden können.

Inhaltlicher Schwerpunkt der folgenden ausführlichen Erörterung war das Problem der tatsächlichen Erreichbarkeit der Zielgruppen, die mit den Projekten angesprochen werden. Wenngleich allgemein konzidiert wurde, dass die bei einzelnen, kleiner angelegten Gruppenangeboten ausgewiesene diskontinuierliche Teilnahmeresonanz den einer Startphase eigenen Ausrichtungsproblemen geschuldet ist, wurden besonders für einige Personengruppen reale Zugangsprobleme herausgestellt; genannt wurden in dem Zusammenhang u. a. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Andererseits wurde betont, dass es auch in diesen und anderen Gruppen Personen gibt, deren Bereitschaft zur Mitarbeit und zur Rekrutierung weiterer Bewohnerinnen und Bewohner geweckt werden kann. Einige Mitglieder verwiesen ferner darauf, dass Zugangshemmnisse zuweilen gar nicht offenkundig sind, daher im jeweiligen Projektzusammenhang sorgfältig analysiert werden müssen.

Frau Wagstaffs Frage nach den weiteren Aussichten für das Projekt 1.02 begegnete Frau Regenitter mit dem Hinweis, dass die Handlungsfeldkonferenz eine Umsetzung nicht verfolgen möchte. Sie stellte in Aussicht, mit der Bezirksregierung zu klären, ob eine alternative Verwendung der für dieses Projekt vorgesehenen Mittel im Rahmen des Handlungsfelds Wohnen möglich ist (Information in der nächsten Sitzung).

Herrn Kollmanns Frage, was die Stadt unternehmen kann, die Mängel an und in den Gebäuden Killingstraße 1, 3, 5 und 7 abzustellen, beantwortete Frau Regenitter mit der Aussicht, innerhalb der Verwaltung kurzfristig ein geeignetes Vorgehen abzustimmen und umzusetzen.

Weitere Nachfragen beantworteten die jeweiligen Handlungsfeldverantwortlichen.

Der Beirat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung

Informationen der Gebietsmoderation

Herr Temme berichtete, dass von den fünf geplanten Info-Kästen inzwischen vier errichtet sind (Sprickmannplatz [Parea-Raum], Grundschule Kinderhaus-West, KiTa Killingstraße und Bezirksverwaltung); der (fünfte) Info-Kasten am Gebäude Josef-Beckmannstraße 5 wird nach Abschluss der dortigen Renovierungsarbeiten installiert.

Sprechstunden zu festen Zeiten bietet die Gebietsmoderation mangels Nachfrage seit März 2008 nicht mehr an; stattdessen ist sie mit dem roten Fahrrad an Veranstaltungen (Maifeier, Schulfeste, Märkte usw.) oder von Zeit zu Zeit auch ohne konkreten Anlass mitten auf dem Sprickmannplatz präsent.

Seit der letzten Beiratssitzung hat die Gebietsmoderation zwei Pflanzaktionen am Sprickmannplatz sowie einen Benimmkurs mit Jugendlichen im Hotel Schloss Wilkinghege durchgeführt. In nächster Zeit geplant sind u. a. folgende weitere Aktivitäten mit Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern:

- Tanzkurs für Jugendliche (in der ehem. Kapelle des Hauses Wilkinghege),
- Anstreichen der Bänke auf dem Sprickmannplatz,
- Aktion „Ich wohne gern hier, weil ...“ (Arbeitstitel),
- Aufbau eines Netzes fester Ansprechpartnerinnen und –partner (interessierte Bewohnerinnen und Bewohner, ehrenamtlich Aktive u. a.).

Herr Temme wies ferner darauf hin, dass die Gebietsmoderation Perspektivüberlegungen anstellt, wie Quartiersmanagement oder Aufgabenteile davon künftig, also nach Auslaufen des Programms fortgesetzt werden kann.

Herr Wolff regte an, im Wohngebiet gelegentlich ein asiatisches Fest zu organisieren.

Frau Wagstaff sprach die Sperrmüllproblematik an; Herr Temme stellte in Aussicht, dass sich die Gebietsmoderation mit dem Problem kurzfristig befassen wird.

Punkt 5 der Tagesordnung

Informationen aus den Handlungsfeldern

Zum Vorbereitungsstand des Handlungsfelds 2 – öffentlicher Raum berichtete Herr Specht, dass, nachdem die Umsetzungsperspektiven am 17.04.2008 sondiert worden sind, nach der Sommerpause der Beteiligungsprozess anlaufen wird.

Herr Specht stellte ferner in Aussicht, dass die beiden Projekte 1.06 (Das Quartier spart Strom) und 1.07 (Solares Kinderhaus) im Handlungsfeld 2 – Wohnen in Kürze umgesetzt werden. Frau Regenitter teilte mit, dass sich die nächste Handlungsfeldkonferenz Wohnen am 11.06.2008 mit dem Thema „Wohnzufriedenheit älterer Menschen“ befassen wird. Heute ist ein Gespräch zwischen dem Amt für Wohnungswesen und dem MieterInnenschutzverein anberaumt, in dessen

Rahmen Einzelheiten zum Vorhaben „Schulung von Mieterinnen und Mietern“ abgestimmt werden; die Schulungen werden nach den Sommerferien durchgeführt. Frau Regenitter berichtete ferner, dass in der AG Vertrauensmieter/innen inzwischen 14 Mieterinnen und Mieter mitarbeiten. Sie informierte den Beirat ferner, dass konkrete Aussagen der Wohnungsunternehmen im Hinblick auf Investitionsentscheidungen auf der Grundlage des Gutachtens zur energetischen Gebäudesanierung (Projekt 1.01) zurzeit noch nicht vorliegen. Babcock und Brown München prüfe dies zurzeit. Frau Siemer stellte für die WohnSieGer GbR in Aussicht, wie bisher kontinuierlich in die Gebäudeunterhaltung zu investieren und evt. erforderliche Baumaßnahmen weiterhin sukzessive durchzuführen.

Herr Schmitz berichtete, dass im WUDDI seit 14 Tagen eine ABM-Kraft eingesetzt ist, die auch bei der Begleitung einzelner Projekte tätig sein wird.

Herr Kollmann informierte den Beirat, dass das Begegnungszentrum Sprickmannstraße seit wenigen Tagen über einen gesponserten Kleinbus verfügt, den das Begegnungszentrum auch anderen Gruppen zur Verfügung stellen wird.

Punkt 6 der Tagesordnung	Ergänzende Entscheidungen zur Vergabe von Projektmitteln im Jahr 2008
---------------------------------	--

Frau Regenitter und Herr Treutler erläuterten die vorgelegten Empfehlungen. Daraufhin beschloss der Beirat einstimmig die vorgeschlagenen Ergänzungen zur Mittelvergabe 2008:

Projekt-Nr. ¹	Bezeichnung	Mittelfreigabe für 2008
1.	Wohnen	
1.01 (S)	Energetische Gebäudesanierung ²	(insgesamt 15.566,24 €, davon 14.500 € in 2007) zusätzlich: 1.066,24 €
7.	Quartiersarbeit (Managementkosten)	
7.02 (I)	Quartiersfonds ³	(sep. Entscheidung d. Beirats Ende 2008) 0 €
8.	Selbstevaluation⁴	
8.01 (S)	Prozessbegleitende Selbstevaluation	zusätzlich: 3.391,50 €

¹ (S): Schlüsselprojekt, (I): Impulsprojekt

² Die Schlussrechnung überschreitet die im Werkvertrag vom 07.10.2007 vereinbarte Vergütung von 14.500 € brutto um 1.066,24 €. Die Handlungsfeldverantwortlichen haben einen zusätzlichen Aufwand anerkannt, so dass die Überschreitung verhältnismäßig und grundsätzlich im Einklang mit dem Werkvertrag steht.

³ Die ursprüngliche Planung, Mitte 2008 dem Beirat Eckpunkte zur Entscheidung vorzulegen hat sich verzögert.

⁴ Als Auftakt zum Jahresbericht 2008 soll Ende November/Anfang Dezember 2008 ein Workshop „Stand und Weiterentwicklung der prozessbegleitenden Evaluation“ durchgeführt werden. Das 2. Angebot von Univation weist hierfür einen Kostenbetrag in Höhe von 3.391,50 € aus.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Schmitz berichtete, dass die Handlungsfeldkonferenz Integration/Soziale Sicherung empfiehlt, im Zuge des Schwimmbadumbaus an Sichtschutzmaßnahmen zu denken.

Herr Wolff schlug vor, kleine handliche Stadtteilpläne von Kinderhaus aufzulegen.

Herr Treutler erinnerte an den Termin für die nächste Beiratssitzung: Mittwoch, 19. November 2008, 16:30 Uhr (Ort wird noch mitgeteilt).

Herr Moll bedankte sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschte allen schöne Ferien.

Ende der Sitzung: 18:32 Uhr

Christian Moll
Vorsitzender

Frank Treutler
Schriftführung